



Gut gelaunt genießt Karin Mast ihren Jubiläumsabend vor dem Jazzkeller.

Foto: Andreas Bischof

# Herzliches Wiedersehen mit alten Freunden

**KONZERT** Sängerin Karin Mast feierte vor dem Jazzkeller ihr 50-jähriges Bühnenjubiläum. Es wurde ein schöner Sommerabend.

Von Klaus M. Schmidt

Bevor es richtig losgehen konnte, kam schon Freddy um die Ecke. „Da ist er ja, der Freddy“, hauchte Karin Mast ins Mikrofon. Und gleich sprang Freddy auf die Bühne und überreichte „seiner Karin“ eine gerahmte Eintrittskarte von einem gemeinsamen Konzert vom 3. Februar 1962.

Das 50-jährige Bühnenjubiläum der Krefelder Jazzsängerin Karin Mast bei der ersten Open-Air-Session des Sommers vor dem Jazzkeller kam also nur etwas schwer in Gang vor lauter Hallo-Sagen und Wiedersehens-Küsschen. Spaß machte es trotzdem allen, auch ihrem „Entdecker“ Freddy Schauwecker, der mit seinem Jolly Jazz Orchestra in Düsseldorf immer noch den New-Orleans-Stil hochleben lässt.

Lange nach seiner New-Orleans-Zeit hat Jazzlegende Louis Armstrong den Titel „What a Wonderful World“ zum Hit ge-

macht, mit dieser Swing-Schmusenummer startete Karin Mast in ihr Jubiläumsprogramm – und Freddy Schauwecker stieg als Armstrong-Imitator gleich mit ein. Trompeter Michael Lemperle und Schlagzeuger Albrecht Korff, ebenfalls zwei alte Weggefährten der Jubilarin, wirkten auch mit.

## Single aus dem Jahr 1973 wurde für über 300 Euro versteigert

Dann aber kam das Konzert schon wieder ins Stocken, denn jetzt musste für einen guten Zweck eine Single aus dem Jahr 1973 versteigert werden. Auf dem Cover sieht man inmitten der Jolly-Jazzler Karin Mast, Jörg Enger, bekannt von der Talk-Show „Lottens schwaade“, mimte den Auktionator, seine „Herzdame“ Susanne sammelte mit dem Strohhut, Modell Kreissäge, die Gebote bei der amerikanischen Versteigerung ein, bei der jeder Bieter auch in die Tasche greifen muss.

## ■ TERMINE

**OPEN-AIR-SESSIONS** Weiter geht es am 4. August, ab 19 Uhr, mit der Band Imbrogljo um Andreas Lessenich. Am 1. September folgt an 19 Uhr das Horst Hansen Trio. Der Eintritt ist frei.

Über 300 Euro kamen so zugunsten des Jazzklubs Krefeld zusammen.

Mit ihrem Quarett Blue Karma nahm Karin Mast den Musikfaden wieder auf, Klassiker des Modern-Jazz-Reperiores wie „Anything but Lov“ oder „Autumn Leaves“ ließ die inzwischen 68-jährige mit ihren damenhaften Alt, der sich nach oben immer noch mädchenhaft rundet, vielleicht etwas weniger outiniert als sonst erklingen. Sie war natürlich auch ein wenig nervös ob all der alten Weggefährten, die teils mitjammten, teils wenigstens ein paar Blumen überreichten.

Es wurde ein schöner Sommerabend, und Karin Mast konnte sich darüber freuen, dass ausgesprochen viele Jazzfans mit ihr feiern wollten.